

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4455ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4455ND

In't Klooster is de Düvel los

Eine rabenschwarze plattdeutsche Komödie
in 3 Akten

von
Carsten Lögering

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im kleinen Kloster Sankt Nepomuk ist die Welt augenscheinlich in Ordnung. Doch hinter der klösterlichen Fassade geht es drunter und drüber. Der Klosterleiter, Vater Tobias, hat permanent Frauengeschichten. Sein Braumeister Willi schaut regelmäßig zu tief in seinen Bierkrug und Gärtner Hanno baut im Klostergarten heimlich Haschisch an. Alle drei wissen um ihre Verfehlungen, dennoch führen sie ein zufriedenes und glückliches Leben. Bis eines Tages der Kardinal einen Aufpasser ins Kloster einschleust... den Teufel oder besser gesagt: Frau Äbtissin Walburga Teufel. Und die macht ihrem Namen wahrhaftig alle Ehre. Das süße Leben scheint ein jähes Ende zu haben. Das Klostertrio jedoch schmiedet zusammen mit ihrem Freund, dem Bestatter Jan-Fiete, einen raffinierten Plan, um Äbtissin Teufel wieder los zu werden. Leider hat der Plan diverse Lücken und ist an Irrsinn kaum zu überbieten...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild

Das Bühnenbild zeigt den Klostervorplatz Sankt Nepomuk als Außenkulisse.

Hinten ist die Bruchsteinfassade des altherwürdigen Klostergemäuers mit Holztür und Fenster zu sehen. Neben der Eingangstür hängt eine kleine Glocke mit Seil.

Diese dient als Klingel. Die Wand ist zum Teil mit Efeu bewachsen.

Vor dem Fenster steht eine kleine Bank. In der Mitte steht ein kleiner Tisch und drei Stühle.

Die linke Kulissenwand besteht aus einer Hecke mit Büschen, Sträuchern und einer Gartentür, welche den Zugang zur Bühne gibt. Rechts befindet sich ein Zaun mit einer kleinen Pforte, von wo es zum Klostergarten geht. Oben, über Hecke und dem Zaun, kann der Himmel angedeutet sein.

Alle weiteren Requisiten ergeben sich aus dem Stück, beziehungsweise sind der Theatergruppe überlassen.

1. Akt**1. Auftritt**

(Der Vorhang öffnet sich. Vater Tobias, Gärtner Hanno und Braumeister Willi betreten mit ernster Miene von hinten die Bühne. Tobias trägt eine Mönchskutte und ein Holzkreuz um den Hals. Hanno ist als Gärtner mit Strohhut gekleidet. Willi hat eine Braumeisterschürze umgebunden und trägt dazu eine Mütze. In der Hand hält er immer einen großen Bierkrug. Alle setzen sich an den Tisch)

Tobias: *(zückt ein Kartenspiel, mischt und teilt aus. Das Kartenspiel „Mau-Mau“ beginnt)* Ik do ut!

Willi: Worüm dat denn?

Tobias: Wiel ik hie de Abt bün. *(legt eine Karte in die Tischmitte und lacht hinterhältig)*
Hahaha... achte! Utsetten most du.

Hanno: Van wegen! Ik heb ok eene achte! *(legt auch eine Karte in die Tischmitte)*

Willi: Un nu?

Hanno: Du most utsetten!

Willi: Utsetten? Keen Problem. Dat mak ik doch gern. *(lehnt sich gemütlich zurück und trinkt sein Bier)*

Tobias: *(legt eine Karte in die Tischmitte)* So... wu gefällt di dat?

Hanno: Ik pruuste foorts los! *(lacht und legt eine Karte in die Tischmitte)* Kiek mol hie! Een Buur! Ik wünsch´ mi Pik!

(Kurze Pause)

Tobias: *(scharf)* Du büst an de Riege, Willi!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi: Wat? Ik? Ik dacht, ik dröf utsetten.

Hanno: *(genervt)* Jo... gerode. Aver nu büst du weer dran!

Willi: *(grübelt, trinkt einen Schluck aus seinem Krug, überlegt wieder)* Schwor...

Hanno: *(brüllt genervt)* Nu kumm in ne´ Pötte!

Willi: *(trinkt wieder einen Schluck aus seinem Krug, überlegt wieder und legt dann eine Karte)* Ik heb ok een Buur un ik wünsch mi Krüüz.

Tobias: Dat geiht nich!

Willi: Worüm nich?

Tobias: Dat is ok een Buur.

Willi: Ik weet! Aver dat is een Pik Buur!

Hanno: Buur up Buur stinkt!

Willi: Du stinkst.

Hanno: Wat is? Büst du al weer stramm, du natten Beerbrauer?

Willi: Wat? Ik riet di foorts dien lüttken Göörermors up. Un noch wat! Mien Opa heff jümmers segg: Besoppen geiht weer wech. Beschürrt bliff!

(Beide springen auf und „rangeln“ kurz miteinander)

Tobias: *(geht dazwischen)* Begösch ju, Hanno un Willi! De Friede is met ju. *(beide hören auf und setzen sich wieder)*

Willi: Aver Vadder Tobias! *(zeigt auf Hanno)* Hanno heff anfangen. De argert mi jümmers... *(beleidigt wie ein Kleinkind)* De is blöod un gemeen to mi!

Hanno: Dumm Tüüg! Buur up Buur stinkt! Dat is doch bekannt!

Willi: Ik kapeer dat dutte „Mau-Mau“-Regelwark nienich. Dat is för mi jüst as höögere Quantenphysik. *(trinkt wieder)*

Tobias: Du büst un bliffst een lüttken Duttkopp...

(Willi winkt ab und setzt den Krug wieder an)

Hanno: Tüdelkrom! De olle natte Uhle is bloots al weer rundvull.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi: Dat Beerbrauen un dat Verköstigen van mien köhlet Natt is numol miene Arbeet. *(trinkt wieder)*

Hanno: Dat mach wall ween... dat du di aver al up´n vörmiddag de Hucke vullhaust heff sick de hillige Nepomuk förwiss nich so dacht!

Tobias: Hanno heff recht. Schämm di, Wilhelm Nattekatt.

Willi: *(trinkt wieder)* Jo... do ik! Van Avend... jichendwann... *(steht auf und geht nach hinten)* Aver vörher mot ik noch in´t Sudhuus un miene Maische kontrolliern.

Hanno: Also för usen Willi seh ik schwatt... *(kramt einen Joint hervor und zündet sich die Zigarette an)*

Tobias: Un för di seh ik schwatt! Schmökst du ümbi jümmers noch dien schwattet Kruut ut´n Kloostergoarn?

Willi: *(lacht)* Schwattet Kruut is goot! Du meenst wall Marihuana! *(trinkt wieder)*

Hanno: Ersmol is dat biologisch un tweetens entspannt mi dat... un nu blifft mol locker un entspannt ju mol! *(zieht am Joint)*

Tobias: *(schreit cholerisch)* Ik bün jümmers entspannt! *(gemäßigt)* Döt mi leed... aver ik mot bannig uppassen. De Kardinal heff düsse lüttke Abtei al siet Johre up´n Kieker.

Willi: Ach wat! Du kanns hie doch maken wat du wust, Vadder Tobias. Du bedriffst dat lüttkeste Klooster in´t heele Land un dör de Kloosterbraueree un de Kloostergoarn bünt wi berühmt. *(trinkt wieder)*

Tobias: Even nich! De Kardinal süt dat anners. He weet nipp un nau, wat hie los is. Wi möt met use sündhoftige Leven uphöörn! De Kardinal heff mi al zigmol anmahnt.

Willi: Ach, dat ist doch dumm Tüüg. *(trinkt wieder)*

Tobias: *(streng)* Versök mol diene Suuperee up de Riege to kreenen!

Willi: Jo! Mak ik! Aver vörher mot ik noch miene Maische afschmecken. *(mit seinem Krug nach hinten ab)*

Hanno: Nich normol, de olle natte Katte. *(zieht am Joint)* Du most strenger to em ween, Vadder Tobias!

Tobias: Klappe to! Versök du ersmol, dien lüttket Drogenproblem to lösen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanno: Jo, dat mak ik. Aver vörher mot ik noch Water an mien Gras doon. Anners heb ik an End noch een Arnteuffall. Un staatliche Subventionen för mien lüttken, illegalen Betriew bekumm ik förwiss nich. *(nach rechts, in den Klostergarten, ab)*

Tobias: Dat is doch nich normol! De eene drinkt un de annere schmökt Haschisch. Gräsig! Un för düsse beeden Suchthaken mot ik mi Verantwortenden! *(schaut nach oben und faltet die Hände)* Gott stoh mi bi...

2. Auftritt
Vera, Tobias

(Vera betritt von links die Bühne. Sie ist Vater Tobias Affäre und leicht nymphomanisch veranlagt. Vera trägt eine Postbotinnen-Uniform. Im Beisein von Vera verwandelt sich Tobias in einen anderen Menschen)

Vera: *(lasziv)* Hallo, Hallöchen... Vadder Tobias!

Tobias: *(rollig)* Rrrrrrrr... Moin Vera! Mien söötet Posthörncken is jo dor.

Vera: *(lasziv)* Hest du Tiet för eene lüttke Kissenschloch?

Tobias: *(schaut auf die Uhr)* Mmmh... is jo noch een bettken fro.

Vera: *(lasziv)* Aver, aver... Vadder Tobias! So kenn ik di jo gor nich.

Tobias: Ik mot standhoft blieven. *(bekreuzigt sich)*

Vera: *(lasziv)* Ohhh jo... bliff standhoft.

Tobias: Dat meen ik nich! Ik mot hatt blieven.

Vera: *(lasziv)* Ohhh ja... bliff lange hatt.

Tobias: Nee, nee! Ik meen, ik mot dörholen.

Vera: *(lasziv)* Joooo... hol dör, Tobias. Bliff hatt un standhoft!

Tobias: Oh Gott! De Kardinal werd mi bannig Bescheed stöten.

Vera: *(lasziv)* Nee! Du sallst mi bannig Bescheed stöten!

Tobias: Nee, nee! Wat ik eegentlich seggen will is: Ik mot för Hanno un Willi een Vorbild ween. Ik mot miene Fingers van de Frounslüüd loten. *(ernst)* Vera! Wi möt dormit uphörn. Wenn de Kardinal dat metbekummt.

Vera: Ohhh, Vadder Tobias. Ik heb sündigt. Ik heb... *(sieht sich um)* ... ik heb... *(flüstert Tobias etwas ins Ohr)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: *(rollig)* Rrrrrrrr... oje, oje... af met di in Bichtstohl, du bööse Deern. Aver heel stracks! *(zeigt streng nach hinten)*

Vera: *(kichert kindisch und läuft freudig nach hinten ins Kloster ab)* Uiuuiui...

Tobias: *(ruft ihr hinterher)* Un treck di stracks de Büxe ut! *(läuft ihr nach)*

3. Auftritt
Jan-Fiete, Hanno

(Jan-Fiete betritt von links die Bühne. Er trägt einen schwarzen Anzug, ein weißes Hemd und eine schwarze Krawatte. Sein Haar ist bieder zum Seitenscheitel gekämmt)

Jan-Fiete: Moin! Wat is denn hie los? Keen eener dor? *(geht zur Eingangstür und bimmelt an der Glocke)* Hallo!? Bestatter Haselhorst steiht vör de Döre. Hallo!? Kistenmaker Haselhorst is dor!

(Hanno betritt von rechts, vom Klostergarten, die Bühne)

Hanno: Jan-Fiete, mien ollen Fründ. Moj di to sehn! Wat makt de Göschäfte?

Jan-Fiete: Ach... allens Schiete! Keen Minsch starvt mehr. De Lüüd lev't ewig! Alle fretten bloots noch jichend so een gesundet Bio-Tüüg un schmöken un suupen döt ok keener mehr. Dat makt miene Branche nochmol jichendwann kapott.

Hanno: Un wat makt diene „annern“ Göschäfte?

Jan-Fiete: Jüst dorwegen bün ik hie.

Hanno: Wat wust du denn?

Jan-Fiete: *(holt einen dicken Briefumschlag aus seiner Anzugtasche)* Bidde sehr. Dien Andeel. *(übergibt den Umschlag)* Dien Stoff löpp unwies! Ik kumm met 'n Verkoopen nich achterher. Respekt!

Hanno: *(winkt ab)* Ach, dat kann doch jeder... een gooten Grund, vull Sünne, een bettken Pleege, af un an met Weihwater geeten... un ferrich is use Kloostergras.

Jan-Fiete: Ik bruuk mehr dorvun. Vull mehr!

Hanno: Dat passt jo heller goot. Ik heb gistern een Deel arntet. *(grinst)*

Jan-Fiete: *(neugierig)* Echt? Dröf ik mol probeern?

Hanno: Jo klor. Ik steck us mol een Tütken an. Kumm, mien Fründ... wi set us hen. *(beide setzen sich auf die Bank. Hanno kramt einen Joint hervor, zündet ihn an, zieht kurz selbst daran und gibt ihn zu Jan-Fiete)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jan-Fiete: *(zieht am Joint)* Uiih... nich schlech. Dat Tüüg kann wat. *(gibt den Joint zu Hanno)*

Hanno: *(zieht am Joint)* Nich wohr... *(gibt den Joint zu Jan-Fiete)*

Jan-Fiete: *(zieht am Joint)* Beindruckend, dien gröönen Duumen.

Hanno: Jo! Mien gröönen Duumen... mien eenzig Laster, sotoseggen.

(Beide kichern)

Jan-Fiete: Denn do mi mol een poor Kilo van dat Tüüg. Ik bräng dien Gras an Mann.

Hanno: Klingt sinnig! *(steht auf und geht nach hinten ab)*

Jan-Fiete: *(zieht am Joint und schaut sich die Zigarette danach verträumt an)* Wohrhaftig beindruckend.

(Hanno betritt mit einem prallgefüllten, großen Jutesack in der Hand von hinten die Bühne)

Hanno: So, dor bün ik al weer... *(gibt Jan-Fiete den Sack)* Et was eene goote Arnte.

Jan-Fiete: *(beeindruckt)* Wow... wat du allens ut dien lüttken Kloostergoarn ruuthalst.

Hanno: Et is Gottes Fügung un Wille. *(schaut andächtig nach oben und bekreuzigt sich)*

Jan-Fiete: Dröf ik mi diene lüttke Plantage mol ankieken?

Hanno: Heller gern. Een Görner freid sick jümmers, wenn siene Arbeet schätzt werd. Un nu do mi nochmol de Knipsel. *(nimmt Jan-Fiete den Joint ab, zieht daran und beide gehen nach rechts ab)*

**4. Auftritt
Hilde, Willi**

(Hilde betritt von links die Bühne. Sie sieht sich kurz um und geht dann zur Eingangstür und bimmelt an der Glocke.)

Willi: *(öffnet die Tür. In der Hand hält er seinen Krug)* Ahhh, Frou Haselhorst... wat kann ik gegen se doon?

Hilde: Ik sök´ mien stinkfuulen Kerl. Hebt se em sehn? He hangt hie doch alltiet rüm.

Willi: Jan-Fiete? Nee... de heb ik al ewich nich mehr to Gesicht bekommen. Wat giff denn? Sall ik em wat utrichten, wenn he hie mol kummt?

Hilde: He sall stracks noh Huus kummen. Wi hebt vull to doon.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi: Ohhh, is ijchendeene storben?

Hilde: Nee. Upstund nich! Aver vandage is grote Wäschke. Un ik mak de förwiss nich. Ut düssen Grund heb ik jo uplest ok hierood.

Willi: Dat is öbrigens de Grund, worüm ik nienich hierood heb un bloots mien Beer tru bün. *(trinkt)*

Hilde: Todem ligg Opa Meyer al siet 16 Dage bi us in Köhlruum. Dat Krematorium heff al veermol anroopen. Ik föhr siene ollen, dooten Knocken dor förwiss nich hen.

Willi: Jo, jo... ik segg dat Jan-Fiete wenn ik em seh.

Hilde: Hauptsächlich. Ik heb de fuule Suurschnute jo nich ut Leeve hierood, sünnern bloots wegen sien Familienünnernehmen un sien langet Auto...

Willi: Jo, jo... ik segg em dat!

Hilde: Kann ik mi up se verloten? Ik mot nu nämlich to miene Manikür.

Willi: Jo klor! *(trinkt)*

Hilde: No denn... un drinkt se bidde nich so vull. Anners hebt se dat in twee Stunden al weer vergetten. *(nach links ab)*

Willi: *(schaut ihr nach)* Een Schiet werd ik doon! *(trinkt wieder)*

5. Auftritt
Vera, Tobias, Willi

(Vera betritt von hinten die Bühne)

Vera: Hallöchen Willi!

Willi: Ik heb keene Tiet för di, Vera. Ik mot nörig weer to miene Maische. *(nach hinten ab)*

Vera: *(richtet ihre Uniform)* Ach, wat is Vadder Tobias för een Lover! *(geht nach links)* Ach... nu heb ik dat Wichtigste heel vergetten. *(schlägt sich vor die eigene Stirn)* Ik heb jo noch Post. *(kramt aus ihrer Tasche einen Brief hervor, legt ihn auf den Tisch und geht dann nochmal nach hinten. Sie öffnet die Tür und ruft ins Kloster)* De Post ligg up'n Disch, Tobias! Ik hau nu af! Bit Morn, mien Sööten. Ik frei mi al. *(nach links ab)*

(Tobias betritt barfuß die Bühne. Seine Haare sind zerzaust, seine Kutte sitzt schief am Körper und sein Holzkreuz trägt er auf dem Rücken)

Tobias: *(aus der Puste)* Jessas Marie... ik mot dormit uphöörn! Frounslüüd in Uniform bünt mien eenzig Laster. *(schaut nach oben)* Leeven Gott... giff mi Kraft.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**6. Auftritt
Natalia, Tobias**

(Natalia betritt von links die Bühne. Sie trägt alte Kleidung, eine Schürze, ein Kopftuch und Gummihandschuhe. In den Händen hält sie einen Eimer und Putzutensilien. Natalia spricht mit russischem Akzent und vertauscht/verdreh gerne mal ein paar Wörter)

Natalia: Guten schönen Morgen, Papa Tobias.

Tobias: Natalia! Goot, dat se dor bünt. De Bichtstohl mot stracks schoone makt wern! Beilt se sick! Un korrekt heet dat Vadder Tobias. Nich Papa...

Natalia: *(lässt den Eimer fallen und schlägt sich die Hände ins Gesicht)* Uiuuiui... wie sitzt denn die Uniform an Papa Tobias? Alles schief und krumm. Tobias sieht aus wie *(verdreh das Wort)* Dachobloser.

Tobias: *(richtet seine Kutte)* Dat heet Obdachloser, Natalia. Un dat is keene Uniform, sünnern eene Kutte. Un dat de so scheef an mi sit, dat mot so. Ik heb nämlich jüst *(überlegt kurz)* to usen Heiland proot...

Natalia: *(schaut ihn skeptisch an)* Muss ja wildes Gebet gewesen sein...

Tobias: Dorvun hebt se keene Ahnong! Dat makt man so as *(überlegt kurz)* Abt.

Natalia: Abt? Was ist Abt?

Tobias: Een Abt is een Kloostervörsteher.

Natalia: Einer der vor Kloster steht?

Tobias: Nee! Een Abt. Een Klosterleiter. Dat wat ik bün.

Natalia: *(verwundert)* Eine Klosterleiter? *(überlegt)* Na ja... wenn das so ist. Übrigens, ich muss auch die *(verdreh das Wort)* Glasbleifenster in Kapelle putzen. Dazu benötige ich die Kloster Leiter... Herr Klosterleiter. *(kichert)* Oh man, Natalia lässt sich doch nicht *(verdreh die Wörter)* verlügen und bespotten. *(geht nach hinten ab)*

Tobias: Ach, use Natalia... man mot se eenfoch gern hebben.

**7. Auftritt
Bärbel, Tobias**

(Bärbel betritt von links die Bühne. Sie trägt eine Polizeiuniform)

Tobias: *(rollig zum Publikum)* Rrrrrrrr... Frou in Uniform! *(schüttelt sich)* Rrrrrrrr...

Bärbel: Moin, Vadder Tobias.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: Frou Polizeimeester Becker, wat willt se denn hie? Heff ümbi eene ut usen Klooster wat utfretten? (*lacht scheinheilig*)

Bärbel: (*streng*) Allerdengs!

Tobias: (*scharf*) Wat? Wekkern denn? Mien Braumeester Willi or mien Görner Hanno?

Bärbel: Nich eene van beeden!

Tobias: Viellichte Natalia? Miene Putzfrou?

Bärbel: Ok verkehrt... vull blieven dor nich mehr över, or?

Tobias: (*ungläubig*) Heb ümbi ik een Fehler makt?

Bärbel: Dat kann man wall seggen! Ik heb vandage de Biller van usen Blitzkasten utwertet. Aver kiek se sick dat better süms an. (*gibt ihm einen Zettel*) Dat is eene heller pikante Saake!

Tobias: (*winkt ab*) Ach... dor was ik förwiss bloots 1-2 km/h to flott... Kinnerkrom...

Bärbel: Dat stimmt. Aver kiek se sick dat Bild mol heel genau an.

Tobias: (*schaut sich das Foto erst jetzt genau an*) Dat bün jo ik... un ik bün nackich!

Bärbel: Jüst so is dat!

Tobias: (*stammelt rum*) Ach jo... dat was vör dree Wecke... as ik van't Postamt een Paket afhalt heb un darno fix in de Avendmess mos...

Bärbel: Un worüm wassen se nackich, as se van't Postamt kömen?

Tobias: (*stammelt rum*) Jo wiel, wiel, ... wiel... et was heeler heet an düssen Dag.

Bärbel: Ik verstoh. Lot se dat in Tokunft bidde! Dat is nämlich „Erregung öffentlichen Ärgernisses“.

Tobias: Könnt se dat Bild viellichte verschwinnen loten? Ik kann heller grottüügig ween.

Bärbel: Willt se mi ümbi bestecken?

Tobias: (*rollig zum Publikum*) Rrrrrrrrr... Frounslüüd in Uniform... (*schüttelt sich*)

Bärbel: Makt se mi ümbi an?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: *(rollig)* Rrrrrrrr... *(dann ernst)* Nee! Notürlich nich.

8. Auftritt

Willi, Bärbel, Tobias

(Willi betritt von hinten die Bühne. Er hält wieder einen Tonkrug in der Hand)

Willi: Moin, Frou Polizeimeester Becker. Wat för een mojen Dag. Ik heb jüst een nejet Fatt Kloosterbräu anpööhlt...

Bärbel: Ach wat... midden up'n Dag?

Willi: Jo notürlich! Hie... probeert se mol. *(hält ihr den Krug hin)* Probeert se doch mol.

Bärbel: Nee, nee...! Ik bün im Deenst.

Willi: Ach wat! Deenst is Deenst un Kloosterbräu is Kloosterbräu. *(hält ihr den Krug unter die Nase)*

Bärbel: *(scharf)* Nee! *(schiebt den Krug weg)*

Willi: Na...?! Mien Beer is een obergäriget Beersteenhefewaiten met cremigen un rohwittern Schuum. Dat Beer heff eene Stammwürz van 13,8% un een Alkoholgehalt van bloots 9,3%. Mien Waiten is met koolt gärende Hefe anstellt un werd bi eene Temperatur van een Grad Celsius lang un heller köhl logert.

Bärbel: *(scharf)* Nee!

Willi: Na...?! In düssen Tonkroog heff mien Beer de optimole Drinktemperatur van 6,9 Grad Celsius.

Bärbel: *(scharf)* Ik will nich!

Willi: Na...?! Waiten-, Karamell- un Pilsenerbraumalze gev't mien Kloosterbeer een satten Goldton un schafft de Grundloge för de Fruchtaromen.

Bärbel: Wu faken denn noch? Nee un nochmol nee!

Willi: Na...?! De warme Gärung sörgt för een leckeren Duft! Rukt se doch mol. *(hält ihr den Krug wieder unter die Nase)* Rukt se de Duft van Druuwen, Banan un roote Frücht?

Bärbel: *(schreit)* Nee! Ik ruk nix!

Willi: Dat kann doch nich! De dezente Hopfung lät de Fruchtaromen doch de vulle Entfaltung. *(riecht selbst am Krug)* Mmmh... lecker!

Bärbel: Ach, nu gev't se mi ehrn Pott eendlich her, anners hört se jo doch nich up. *(entreißt Willi den Krug und trinkt. Sie kleckert dabei etwas auf ihre Uniform)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi: Na also...! (*schauf nach oben*) Un al weer een Minsch bekehrt. Amen... ohhh! Se hebt ehre moje Uniform beschmeert. Lot se mi dat Deel schoone maken. (*holt ein großes Taschentuch hervor und beginnt damit Bärbel abzutupfen*) Sooo... dat hebt wi foorts. Glieks funkelt de Uniform weer.

Tobias: (*rollig*) Rrrrrrrr... (*schüttelt sich*)

Bärbel: (*zu Tobias*) Aver heel normol bünt se nich, or?

Willi: Dat „knurrn“... also düt (*öffnet Tobias nach*) Rrrrrrrr... is siene lüttke Macke. Dat makt he hen un weer. Aver dor kann man sick an gewöhnen.

Bärbel: Na jo... man mot jo ok ne lüttke Schruuv locker hebben, wenn man sick freiwillig in't Klooster insperren lät.

Willi: Jüst so is dat. Ut düssen Grund bün ik kladdernatt. Proost! (*trinkt aus seinem Krug*)

Bärbel: (*streng zu Tobias*) Vadder Tobias, se könnt dat Foto beholen. Dat is dat eenzige Bild un de Saake bliff unner us. Aver makt se sowat nienich weer! Is dat klor?

Tobias: Klor... ik dank se. Un nu entschuldigt se mi. Ik mot mol even fix ieskoolt duschen. Rrrrrrrr... (*nach hinten ab*)

Willi: Un ik hal mi noch wat ut mien Fatt. Goot goan. (*nach hinten ab*)

Bärbel: Heller interessanten Loden, düt Klooster.

9. Auftritt Hilde, Bärbel

(*Hilde betritt von links die Bühne*)

Hilde: Ahhh... Polizeimeester Becker. Heller goot se to sehn.

Bärbel: Wat gifft denn, Frou Haselhorst?

Hilde: Ik vermiss mien Kerl.

Bärbel: Ik vermiss mien Kerl nie.

Hilde: Dat meen ik nich. Wat ik seggen will is: Ik bruuk mien Kerl! Hoochnörig!

Bärbel: Ah so... ik verstoh! (*mustert Hilde*) Et kribbelt also bi se in de Buxe...

Hilde: Nix verstoht se! Un kribbelt heff dat bi mi al lang nich mehr! Use Köhlung is utfallen un Opa Meyer fangt langsam an to müffeln.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bärbel: Wat? Wovun proot se?

Hilde: Hebt se nu mien Jan-Fiete sehn or nich?

Bärbel: Ehrn Kerl heb ik al ewich nich mehr sehn.

Hilde: Töfte! De Polente, dien Fründ un Hölper... van wegen! Wat sall et... denn hölp ik mi holt süms. *(nach links ab)*

Bärbel: *(zum Publikum)* Klorer Fall! *(zeigt einen Vogel)* Schruuv locker...

10. Auftritt

Hanno, Jan-Fiete, Bärbel

(Hanno und Jan-Fiete betreten von rechts die Bühne. Jan-Fiete trägt den Jutesack)

Jan-Fiete: *(zu Hanno)* Schiete! De witten Müüse.

Hanno: Frou Polizeimeester Becker. Se? In't Klooster?

Bärbel: Ik mak bloots miene Arbeit.

Hanno: Wi ok... nich wohr, Jan-Fiete?

Jan-Fiete: Jo, jo... wi hebt ne Masse to doon.

Bärbel: Wieso? Is jichendeene storben?

Jan-Fiete: Nee, nee... wieso? Wu kummt se up sowat?

Bärbel: Na jo... se bünt Bestatter un se hebt jüst segg, se harn ne Masse to doon.

Jan-Fiete: Dat heb ik segg?

Bärbel: *(leicht genervt)* Jo! Dat hebt se segg. Wat is dor eegentlich in düssen Bühl?

Jan-Fiete: Wat för'n Bühl?

Bärbel: De Bühl de se dor in ehre Hanne holt.

Jan-Fiete: Ach, de Bühl... *(stammelt herum)* Jo, ähm, also...

Hanno: Dat is mien Bühl.

Jan-Fiete: Dat is Hannos Bühl. *(gibt Hanno den Sack)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanno: In de Bühl bünt man bloots Heilkrüüter ut´n Kloostergoarn. Salbei, Thymian, Beifuß un Ringelbloom. Vadder Tobias makt doruut Salwe un annere Arzne.

Bärbel: Ach so... dat rukt hie so düchtig. Ik heb mi al wunnert.

Jan-Fiete: *(lacht künstlich falsch)* Jo, ik mi ok...

Bärbel: So... denn will ik mol weer to de Wache. Ach öbrigens, ik glöv´ ehre Frou heff de Köhlschapp kapott un söch se dorwegen, Herr Haselhorst. So... bit anner Mol, de Herrschofen. *(nach links ab)*

Hanno: *(winkt ihr hinterher)* Wat för eene dutte Kartüffel.

Hanno: Wekkern? Diene Frou or Bärbel Becker?

Jan-Fiete: Beede! Puuhhh, Hanno! Dat was düchtig knapp.

11. Auftritt
Willi, Hanno, Jan-Fiete

(Willi betritt von hinten die Bühne. Er hält wieder den Bierkrug in der Hand)

Willi: Moin.

Hanno: *(entreißt Willi den Krug)* Up düssen Schreck ersmol een Schluck. *(trinkt)*

Willi: *(protestiert)* Ey! Dat is mien Kroog. Is diene Grundstücksbegrenzung in Emmer?

Hanno: Wat?

Willi: Of du nich mehr alle Latten an Tuun hest? *(entreißt Hanno den Krug)*

Jan-Fiete: Do mi man de Bühl „Ringelbloom“. Ik mot nu los.

Hanno: *(gibt Jan-Fiete den Sack)* Vull Erfolg, mien Fründ.

Jan-Fiete: Ik do mien Best. *(nach links ab)*

Willi: Wat wull de denn de olle Dootengraver?

Hanno: Wat sall ik di seggen? He makt mien Hobby to sien Nevenberoop.

Willi: Ah so... ik verstoh. Goot, dat mi dat allens egol is. Proost. *(trinkt)*

12. Auftritt
Tobias, Willi, Hanno

(Tobias betritt von hinten die Bühne)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: Kerls, hört mol to! Wi möt proten.

Hanno: Wat giff denn nu al weer?

Tobias: Wi möt stracks met use sündhoftige Leven uphörn! Dat geiht so nich!

Willi: Niemols! Dafür bün ik vull to döstig. *(trinkt)*

Hanno: *(entsetzt)* Waaaat? Uphörn? Mi fallt jo foorts de Muscheln van Stamm! To't eerste Mol verdeen ik met mien „Goarnhobby“ bannig vull Geld.

Tobias: *(setzt sich an den Tisch)* De Düvel is in us!

Willi: In mi is bloots mien Kloosterbeer.

Hanno: Un ik bün bloots rundvull met mien Kloostergras.

Tobias: *(setzt sich an den Tisch)* Ik bün een Sünnler! *(schlägt mit dem Kopf auf den Tisch)*

Willi: Nee! Büst du nich, Vadder Tobias. Hanno un ik bout in't Klooster de Schiete! Anners keen eene! Un du al gor nich.

Tobias: Wenn ih wüss... ik kann miene Fingers eenfoch nich van de Wiever loten. Dat is mien Laster! Un de Kardinal weet dat. *(schlägt mit dem Kopf mehrmals auf den Tisch und sieht dann den Brief)* Nanu? Post! *(öffnet den Brief)* De is jo van Kardinal. *(liest vor)* Bla, bla, bla... aufgrund diverser Vorkommnisse und Verfehlungen in der letzten Zeit habe ich mich entschieden, das Kloster Sankt Nepomuk und insbesondere die Trauergestalt von Vater Tobias inklusive seiner Untergebenen, von einer mir beauftragten Person ab dem xxx *(Datum von heute)* für eine Woche inspizieren zu

lassen.... bla, bla, bla... nach dieser Untersuchung werde ich entscheiden, was mit dem Klosterleiter geschieht und ob ein klösterlicher Weiterbetrieb Sinn macht.

Hanno: Ohhh... nu hebt wi dat Malör.

Willi: Een Uppasser! Wat för eene Saueree. Wi hebt doch fast nix utfretten. *(trinkt)*

Tobias: Un de kummt al vandage! Wat mak ik denn nu?

Hanno: Keene Bange! Et giff keene Probleme. Et giff bloots Lösungen.

Willi: Et sei denn, dat Problem is nich lösbar. Denn is allens för'n Mors! *(trinkt)*

13. Auftritt

Natalia, Tobias, Willi, Hanno

(Natalia betritt von hinten die Bühne)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Natalia: Sooo... Stuhl zum Beichten ist wieder *(verdreht das Wort)* blankblitz sauber! Das war Rettung in letzter Stunde. *(sieht sich um)* Was ist hier los? Warum schauen denn alle so *(verdreht die Wörter)* enttrübt und betäuscht aus der Wäsche?

Tobias: *(betrübt)* Hatte Tieten kummt up us to, Natalia... heel hatte Tieten!

Natalia: Ach... wird schon, Papa Tobias. Nicht immer so ein *(verdreht die Wörter)* Gramgries und mieser Peter sein. Sei doch fröhlich.

Hanno: Jüst so! Ik heb dor wat för di, dat hölpt di heel seeker. *(zückt einen Joint und hält ihn Tobias vor die Nase)*

Natalia: Nein, nein! Tabak ist schlecht für Herz, *(verdreht das Wort)* Laufkreis und Gedärm... und wenn du Probleme hast mit Gedärm, du musst zu Dermatologe.

Tobias: Hol dien Beck, du duttet Hohn. De Kardinal werd mi hatt afstrofen un dat Klooster dicht maken!

Natalia: Oh je... das ist aber gar nix gut. Wer sperrt denn dann die Tür auf, wenn Natalia will rein und will putzen?

Hanno: Ik heb eene Idee! De Uppasser, de in't Klooster kummt kennt di doch gor nich, Vadder Tobias. Wu was dat, wenn wi beede de Rullen tuuscht?

Natalia: Nicht nötig! Natalia tauscht hier bereits die Rollen. Und zwar auf dem Klo...

Hanno: Nee! Ik meen, dat Vadder Tobias un ik de Rullen tuuscht. Bi de Kloosterinspektion spell ik de Abt un Tobias spellt de Göörner. Ik pack heel seeker keene Frou an. Ik bün jo nich blööd...

Tobias: *(überlegt)* Gor nich schlech, gor nich schlech... so makt wi dat!

Natalia: Ohhh... Papa Tobias! Du bist ja ein echter *(verdreht das Wort)* Ohrschlitz!

Hanno: Denn lot us nu de Kutte un de Latzhose tuuschen.

Tobias: Allens klor. *(beide nach hinten ab)*

Natalia: Ist das nicht ein ziemlich *(verdreht das Wort)* geabdrehter Plan?

Willi: Ach... geht so! Ik heb hie al gräsigere Saaken belevt. Nu mol wat anners. Wust du mol mien Beer probeern?

Natalia: Ohhh... *(verdreht das Wort)* Gerne und liebend! *(setzt sich in freudiger Erwartung hin. Willi geht kurz nach hinten und holt ihr ein Krug Bier)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi: So... dor bün ik al weer. *(gibt Natalia das Bier)* Proost!

Natalia: *(probiert)* Ohhh... Willi. Was du alles kannst!

Willi: Jo! Ik leewe mien Beroop! Es is bloots de Arbeit, de ik hassen do!

(Beide prosteten sich zu und trinken)

14. Auftritt

Walburga, Natalia, Willi

(Walburga betritt von links die Bühne. Sie trägt ein Nonnenkostüm und hat eine dicke Brille auf der Nase. In der Hand hält sie einen alten Reisekoffer. Walburga hat ein militärisches, strenges Wesen)

Walburga: Moin, moin tosammen. Is dat hie dat berühmte Klooster Sankt Nepomuk?

Natalia: So ist das... aber die Kloster Leiter ist zurzeit in Garderobe.

Willi: *(streng)* Natalia! *(freundlich zu Walburga)* Vadder Tobias is jüst gerode verhinnert. Wat kann ik gegen se doon?

Walburga: Gestatten, Düvel! *(verbeugt sich leicht)* Äbtissin Walburga Düvel van Orden van de barmherzigen Missionsschwestern van de unbefleckten Empfängnis! De Kardinal schickt mi. *(grinst)*

Natalia: *(grübelt)* Der Kardinal schickt einen Düvel? *(kichert)* Das ist witzig!

Walburga: Dör een paar Speziolupdräge heb ik mi bi usen Kardinal heller beleevt makt. Bi schwore Fälle schickt he mi. Ik heb al ne Masse Lüüd de Düvel utdriewen.

Natalia: Das verstehe ich nicht... Düvel treibt Düvel aus?

Willi: Keene Sörge, Natalia. Allens werd goot. *(zu Walburga)* Möchte se sick vör de Düvelutdriewung viellichte noch use Kloosterbraueree ankieken? *(trinkt)* Or willt se mol probeern? *(hält Walburga den Krug hin)*

Walburga: De Kloosterbraueree interesseert mi nich.

Willi: Dat is jo jommerschaad! Ik heb jüst een nejet Fatt Kloosterbräu anpöohlt...

Walburga: *(unterbricht ihn barsch)* Schwiegt se still! Se natten Buck!

Willi: Is jo goot. Denn even nich.

Natalia: Wer nicht will, der hat noch nie! Nicht wahr, Willi? *(beide prosteten sich wieder zu und trinken)*

Walburga: Dat fangt hie jo goot an.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

15. Auftritt

Tobias, Hanno, Walburga, Natalia, Willi

(Tobias und Hanno betreten von hinten die Bühne. Sie haben ihre Kostüme getauscht)

Walburga: Ahhh... heller goot. Se bünt förwiss Vadder Tobias.

Hanno: *(etwas verlegen)* Ähm... jo... so is dat.

Walburga: Gestatten, Düvel! *(verbeugt sich leicht)* Äbtissin Walburga Düvel van Orden van de barmherzigen Missionsschwestern van de unbefleckten Empfängnis! De Kardinal schickt mi.

Natalia: Genau. Das ist die Reserve-Kloster-Leiter!

Tobias: *(streng)* Klappe to, Natalia! *(zu Walburga)* Tschulligung, hoochwürdige Moder Äbtissin.

Natalia: Ist klar! *(legt einen Zeigefinger auf die Lippen)* Ich schweige wie Begräbnisstätte.

Walburga: As een Graff! Korrekt heet dat: Schwiegen as een Graff! Un dor bün ik ok al bi'n Stichwoord! Ik bün hie, üm Verännerungen vörtonemmen un dorto werd ik mi düt Klooster heel genau ankieken! Todem werd ik een Bericht för usen leeven Kardinal schreeven.

Natalia: Gut, dass ich heute schon geputzt habe. Du findest bestimmt nichts.

Walburga: So? Meent se? *(zieht sich einen weißen Handschuh an der rechten Hand an und streift mit dem Zeigefinger über die Türzarge der Klostereingangstür)* Un wat is dat för eene

Schwienerree? *(pustet den Dreck vom Handschuh Natalia ins Gesicht)* Hebt se de Dompfaff vörbifleeegen sehn?

Natalia: *(reibt sich die Augen, dann verwundert)* Was für ein Dom-Pfaffe? Ich habe nichts fliegen gesehen.

Walburga: Dat wunnert mi nich. Bi düssen heelen Dreck kunn se jo ok nix sehn! Een groten Schwiensstall is dat hie. De Kardinal heff mi best instrueert. *(sehr streng)* Soooo...! Ik werd düssen Loden weer flott maken! *(laut und streng)* Alle upstelln un dörtählen!

Hanno: Wat sallt wi?

Walburga: *(schreit)* Upstelln un dörtählen. Aver Dalli. Tou! Wuppti! Ik will Bewegung!

(Hanno, Tobias, Natalia und Willi laufen chaotisch durcheinander und stellen sich dann in Reihe auf)

Hanno: Een!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tobias: Twee!

Natalia: Drei!

Willi: *(trinkt und schaut verwundert)* Wat is?

Hanno: He meent veer!

Walburga: Geiht doch! Sooo... un met wat för Flitzpiepen heb ik et hie to doon?

Hanno: *(geht einen Schritt vor und grüßt militärisch)* Vadder Tobias. Ik bün hie de Baas... un de Abt... un dorto heb ik een afsluut pükfeinet Geweten. Un ik heb noch nienich een Wief unnern Rock kecken. Ik schwör... *(geht wieder einen Schritt zurück, grüßt nochmal militärisch und schaut nach links, Tobias an)*

Tobias: *(schlägt sich vor den Kopf)* Jo... töfte. Heel töfte, Vadder Tobias! *(leise und wütend zu Hanno)* Segg mol, hest du een Nogel in Kopp?

Walburga: Kott un knapp! Dalli, dalli... wekkern bünt se?

Tobias: Tschulligung! Ik bün Hanno, de Göörner. *(schaut nach links, Natalia an)*

Natalia: Ohhh... bin ich dran? Wie spannend. Ich bin Putzfrau Natalia. Aber eigentlich schweige ich gerade wie Begräbnisgrab. *(schaut nach links, Willi an)*

Willi: *(schaut Natalia verwundert an)* Is wat?

Natalia: Das ist Braumeister Willi. Aber du musst Willi entschuldigen. Er ist da oben nicht so flott wie ich oder du. *(tippt mit dem Zeigefinger an ihren Kopf)* Willis Hirn läuft wie *(verdreh das Wort)* Temposchnecke. Liegt an viele, viele Bier...

Walburga: Is dat so?

Willi: Jau... jüst so is dat. *(trinkt)*

Walburga: Denn werd wi dat mol ännern! *(entreißt Willi den Krug und probiert selbst)* Bäähh... schmeckt jüst as Paapst Johannes unnern Arm! *(kippt den Inhalt in die Hecke [alternativ in einen Blumenkübel])*

Willi: *(schreit dabei entsetzt)* Neeeeeee... se Undeer!

Walburga: Sooo... un dat was ers de Anfang! Ik werd mi nu dat Klooster un alle Lüüd heel genau ankieken! Nix könnt ih vör mi verstoppen. Dorup könnt ih alle Gift nemmen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Willi: Nimm du doch Gift, du olle gräsige Gewidderzeege!

Tobias: Dat meent he nich so, hoochwürdige Moder. Dat is bloots de Alkoholenttoog, de ut em proot.

Walburga: Noh teihn Sekunnen al? Schlimm! (*zückt ein kleines Buch und notiert sich etwas*)

16. Auftritt**Vera, Tobias, Hanno, Walburga, Natalia, Willi**

(*Vera betritt von links die Bühne. Sie trägt ein längliches, rundes Paket*)

Vera: (*sieht sich verwundert um*) Wat is hie denn los?

Tobias: (*rollig*) Rrrrrrrrr... (*schüttelt sich. Dann etwas gefasster*) Gor nix is hie los, Vera. Allens heff siene Richtigkeit... un wat wust du eegentlich al weer bi us?

Vera: Ik heb een Eil-Paket för dat Klooster. Aver et is an (*schaut nochmal genau auf das Paket*) Düvel adresseert.

Natalia: (*kichert*) Das findet Natalia lustig. (*kichert wieder*)

Walburga: Dat Paket is för mi! Her dormit! (*nimmt das Paket entgegen und öffnet es*)

Hanno: Ähm Vera... dat passt nu jüst gerode überhaupt nich goot... kanns du bidde weer gohn?

Walburga: (*holt aus dem Paket eine Reitpeitsche*) Ahhh... dor is jo mien gootet Deel! Up usen Kardinal is Verlaat. Ik heb de Pietschke al vermisst. (*schwingt damit in der Luft*)

Vera: (*nimmt Walburga die Peitsche ab*) Wow... eene Pietschke. Wu geil is dat denn?

Tobias: (*rollig*) Rrrrrrrrr... Frou in Uniform... met Pietschke... ik kann nich inneholen! (*schaut nach oben*) Wies stark! (*schaut rollig zu Vera*) Rrrrrrrrr... ohhh! (*etwas gefasster*) Ik mot heel fix koolt duschen! (*läuft schnell nach hinten ab*)

Vera: Ik goh mol leever met! (*geht nach hinten, drückt im Abgehen Walburga die Peitsche in die Hand*) Seeker is seeker... (*nach hinten ab*)

Walburga: Ik glöv', dat Deel werd hie noch nörig bruukt! (*schlägt mit der Peitsche auf den Tisch*)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"In't Klooster is de Düvel los" von Carsten Lögering*

Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe auf unserer Webseite.

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstuecke-online.de – www.theaterverlag-theaterstuecke.de. – www.nrw-hobby.de

Leseprobe: Verlag

- theaterverlag-theaterstuecke.de -
- www.nrw-hobby.de -
- www.theaterstuecke-online.de -
- www.mein-theaterverlag.de -